
Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 054/2017

Erfurt, 13. März 2017

Thüringer Großhandel im Jahr 2016 im leichten Umsatzplus

Der Thüringer Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung) konnte das Jahr 2016 mit einem leichten Umsatzplus abschließen.

Real (preisbereinigt) lag der erwirtschaftete Umsatz der Thüringer Großhandelsunternehmen (ohne Kfz-Handel) um 1,8 Prozent höher als im Jahr 2015. Nominal (zu jeweiligen Preisen) lagen die Umsatzwerte um 0,6 Prozent höher.

Die Beschäftigtenzahl sank im Thüringer Großhandel im Jahr 2016 nach vorläufigen Ergebnissen des Thüringer Landesamtes für Statistik um 0,6 Prozent, wobei einem Rückgang der Zahl der Vollzeitbeschäftigten (- 1,2 Prozent) ein Anstieg der Zahl der Teilzeitbeschäftigten gegenübersteht (+ 1,6 Prozent).

Bundesweit blieb nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes der reale Umsatz im Jahr 2016 unverändert (0,0 Prozent), nominal wurde 0,9 Prozent weniger umgesetzt als im Jahr 2015.

Nicht alle Branchen des Thüringer Großhandels können für das Jahr 2016 eine positive Bilanz ziehen. Eine positive Entwicklung verzeichnete der „Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern“ (u.a. Großhandel mit Schuhen, elektrischen Haushaltsgeräten, keramischen Erzeugnissen und Glaswaren sowie kosmetische und pharmazeutische Erzeugnisse) mit einer realen Umsatzsteigerung von 3,6 Prozent (nominal: + 5,1 Prozent).

Auch der „Sonstige Großhandel“ als größte Wirtschaftsgruppe (dazu gehört u.a. der Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölprodukten, mit Holz und Baustoffen, mit Werkzeugen und der Sanitärbedarf) konnte im Jahr 2016 real ein Umsatzplus erzielen (3,6 Prozent), musste jedoch nominal einen leichten Rückgang in Kauf nehmen (- 0,4 Prozent).

Der „Großhandel mit „Sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör“ hatte im Jahr 2016 Umsatzeinbußen zu verkraften (real: - 1,6 Prozent, nominal: - 0,5 Prozent). Auch der „Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren“, musste im abgelaufenen Jahr Verluste hinnehmen (real: - 1,5 Prozent, nominal - 0,7 Prozent).

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

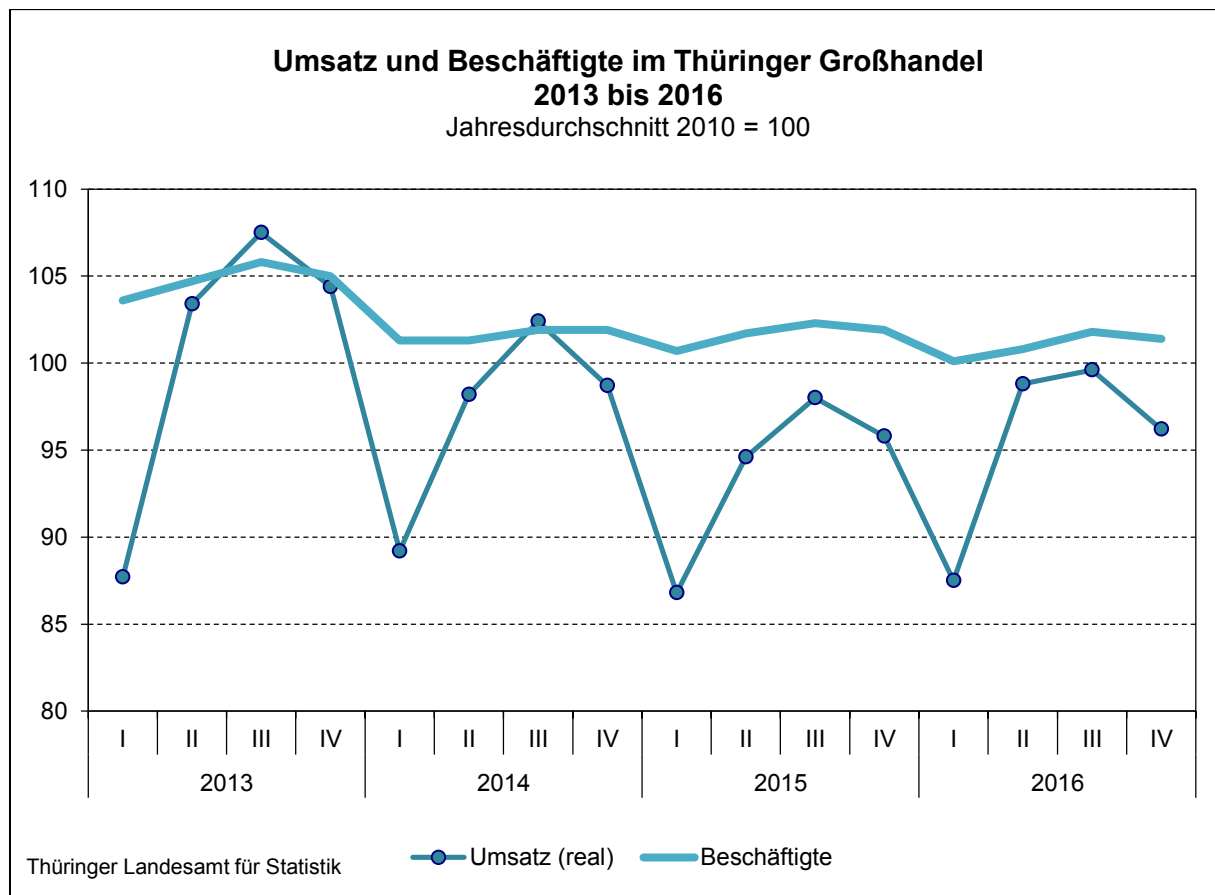
Auf eine deutlich positive Umsatzentwicklung im Jahr 2016 kann der Bereich der Handelsvermittlung (Tätigkeiten von Handelsvertretern, Handelsmaklern und anderen Großhändlern, die im Namen und auf Rechnung anderer Handel betreiben) verweisen (real: + 14,7 Prozent, nominal: + 16,4 Prozent). Die Handelsvermittlung spielt allerdings mit einem Anteil von 1,4 Prozent am Gesamtumsatz des Thüringer Großhandels nur eine untergeordnete Rolle.

Weitere Auskünfte erteilt:

Klaus-Rüdiger Niemuth

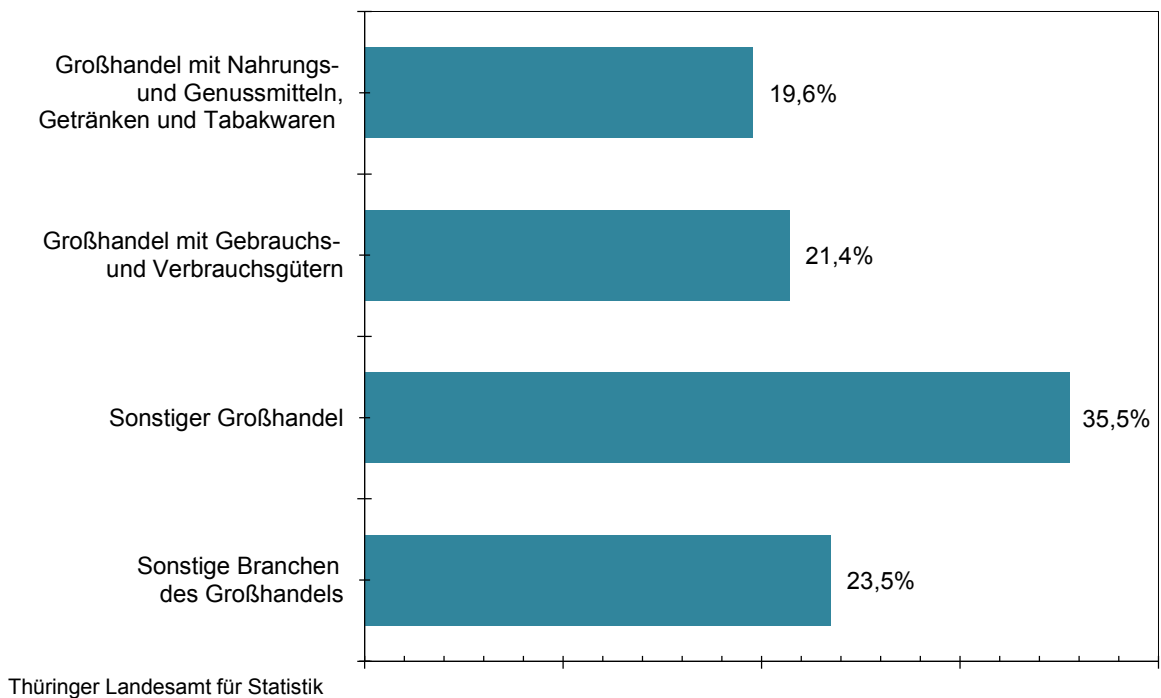
Telefon: 0361 37-84200

E-Mail: handel@statistik.thueringen.de



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Anteil am nominalen Gesamtumsatz im Großhandel nach Großhandelsbranchen von Januar bis Dezember 2016



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahlen im Thüringer Großhandel

Wirtschaftsgruppe (WZ 2008)	Januar bis Dezember 2016				
	Umsatzwerte		Beschäftigtenzahlen		
	real (in Preisen von 2010)	nominal (in jeweiligen Preisen)	insgesamt	davon	
				Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
	Veränderung gegenüber Januar bis Dezember 2015				
Prozent					
Großhandel					
einschl. Handelsvermittlung; (ohne Kfz-Handel)	1,8	0,6	- 0,6	- 1,2	1,6
davon					
Handelsvermittlung	14,7	16,4	- 1,2	- 0,9	- 1,6
Großhandel	1,4	0,1	- 0,6	- 1,2	2,1
davon					
mit landwirtschaftlichen Grund- stoffen und lebenden Tieren	4,0	- 0,1	- 1,6	- 3,7	3,0
mit Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	- 1,5	- 0,7	2,7	1,1	7,8
mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	3,6	5,1	2,2	0,5	7,2
mit Geräten d. Informations- u. Kommunikationstechnik	0,8	0,8	1,1	1,0	1,7
mit sonstigen Maschinen, Aus- rüstungen und Zubehör	- 1,6	- 0,5	- 3,7	- 4,4	1,4
sonstiger Großhandel	3,6	- 0,4	- 0,7	- 1,0	0,9
ohne ausgeprägten Schwerpunkt	- 7,3	- 9,0	- 6,1	- 1,9	- 16,1

Bei der Auswertung ist zu beachten, dass außergewöhnliche Unternehmensvorgänge (z.B. kurzfristige Großaufträge, Unternehmenszusammenschlüsse) die monatlichen Ergebnisse maßgeblich beeinflussen können. Bei dieser Konjunkturstatistik ist außerdem zu bemerken, dass die Ergebnisse für den laufenden Monat anhand später eingehender Meldungen noch laufend korrigiert werden und somit die Zahlen als vorläufig anzusehen sind.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –